

Evangelisch-
Lutherische
Martin-Luther-
Kirchgemeinde
Markkleeberg-West

Evangelisch-
Lutherische
Kirchgemeinde
Großstädteln-
Großdeuben



Einladungen & Mitteilungen

Januar/Februar 2011



*Lass dich nicht vom Bösen überwinden, sondern
überwinde das Böse mit Gutem. Römer 12,21*

Hinweise

Seelsorgerliches

Haus- und Krankenbesuche der Pfarrerin/des Pfarrers, auch mit Abendmahl oder Krankensalbung, können jederzeit persönlich oder telefonisch vereinbart werden.

Technisches

Die Martin-Luther-Kirche verfügt über eine **Rollstuhlfahrerrampe** und eine **Hörschleife** für Hörbehinderte. Auch das Gemeindezentrum Mitte und der Gemeindesaal im Alten Kantorat sind behindertengerecht ausgebaut.

Die **Abholung** zum Gottesdienst mit PKW kann im Pfarramt bis Freitag, 10 Uhr, angemeldet werden.

Finanzielles der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Spenden: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 118 300 897, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig,

Verwendungszweck: Spenden - 1. Ausbildungsbeihilfe für Praktikantinnen der Kindertagesstätte, 2. Diakonische Arbeit, 3. Fahrradkirche Zöbiger, 4. Jugendarbeit, 5. Kindertagesstätte, 6. Kirchnerneuerung, 7. Orgelneubau

Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren:

Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig,

Achtung neue Konto-Nr. 1600800015, BLZ 350 601 90, LKG Sachsen/

KD-Bank; Verwendungszweck: **Cod. 1827**, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West, Konto-Nr. 1 198 300 082, BLZ 860 555 92 – Sparkasse Leipzig, Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Kollektengutscheine (ab 2,50 €) können Sie gegen eine Zuwendungsbestätigung im Pfarramt der Martin-Luther-Kirche erhalten.

Finanzielles der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Spenden, Mieten, Pachten, Erbpachten und Gebühren: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig, **Achtung neue Konto-Nr. 1600800015**

BLZ 350 601 90, LKG Sachsen/KD-Bank; Verwendungszweck: **Cod. 1825**, bitte Ihren Namen und den Verwendungszweck angeben!

Kirchgeld: Empfänger: Ev.-Luth. Kirchenbezirk Leipzig,

Achtung neue Konto-Nr. 1600800015, BLZ 350 601 90, LKG Sachsen/

KD-Bank; Verwendungszweck: bitte Kirchgeld-Nummer angeben!

Eine automatische Weiterleitung von noch auf die alte Bankverbindung eingehenden Zahlungen ist für drei Jahre gewährleistet.

Impressum:

Herausgeber: Die Kirchenvorstände

Verantw. Redakteure: Dr. Arndt Haubold,
Kathrin Bickhardt-Schulz

Textlieferung an: renete.strohmann@evlks.de
bis 4. Februar 2010

Titelbild: Eva Jung, von ihr gestaltete Kunstkarten und Poster mit dem Motiv des Streetart-Künstlers Banksy sind in verschiedenen Formaten im Buchhandel oder direkt über www.adeo-verlag.de erhältlich.

Redaktionsschluss: 2. Dezember 2010

Auflage: 3.000 Exemplare

Satz: Heike Müller

Druck: Gärtner Druck, Leipzig



Liebe Gemeinde,

ein gutes neues Jahr - das wünsche ich Ihnen im wahrsten Sinne des Wortes. Ein Jahr auf der guten Seite des Lebens. Ein Jahr, in dem sich Träume erfüllen, Gesundheit und Glück überwiegen. Ein Jahr, das fröhliche Erlebnisse bringt und Begegnungen, die Ihr Herz erreichen. Und ich spreche diesen Wunsch aus, weil ich mich habe anstecken lassen von dem Wort des Paulus. Paulus hat um das Jahr 56 an die Gemeinde in Rom einen langen Brief geschrieben als Vermächtnis seines Glaubens: Gottes Gerechtigkeit ermöglicht gutes Leben. Davon ist Paulus überzeugt. Und auch davon, dass Menschen dafür etwas tun müssen, dass die Gerechtigkeit Gottes und ein gutes Leben für alle Menschen Raum gewinnen. Seine Handlungsempfehlungen münden in den Satz "Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse mit Gutem."

Liebe Gemeinde, es ist Zeit für das Gute, es ist Zeit für die Liebe, es ist Zeit für das Leben. Gerade am Anfang eines neuen Jahres. Wie wäre es, sich vorzunehmen, erste Schritte zu tun in möglichst viele Richtungen? Kontakt aufzunehmen mit Menschen, von denen ich schon lange nichts gehört habe? Einer unangenehmen Arbeitskollegin mit neuem Interesse zu begegnen? In der Schule gerade bei denen, die unbeliebt sind, versuchen, neue Seiten zu entdecken? In der Familie eingeübte Muster verlassen und vielleicht entdecken, dass der halsstarrige Opa Herbert viel zu erzählen hat und die bissige Tante Inge auch anders kann?

Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege Böses mit Gutem. Das bedeutet zuerst für das ganz persönliche Leben: Bringe Kraft und Mut auf, über deine eigenen Schatten zu springen und komme der- oder demjenigen, die dir Böses wollen, freundlich entgegen. Denken wir daran: Wir werden die Kraft dazu von Gott her erhalten. Paulus sagt: Durchbrecht den Teufelskreis. Es ist möglich. "Auch wenn euch jemand Unrecht zugefügt hat, zahlt es nicht durch weiteres Unrecht zurück. Bemüht euch darum, allen Menschen gegenüber aufrichtig zu sein. Soweit es auf euch ankommt, lebt mit allen Menschen in Gottes Frieden. Rächt euch nicht selbst, Geliebte, sondern gebt dem gerechten Gericht Gottes Raum". (Röm 12,17-19a).

Es grüßt Sie und Ihre Familien zum neuen Jahr

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Wir laden ein zum Gottesdienst



Sonnabend, 1. Januar, Neujahr

17.00 Uhr Ökumenischer Gottesdienst und
Eröffnung "Jahr der Taufe"

Sonntag, 2. Januar, 2. Sonntag nach dem Christfest

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst zur Jahreslosung
mit Taufgedächtnis

anschl. Kirchencafé

Donnerstag, 6. Januar, Epiphania

19.30 Uhr Abendgottesdienst

Sonntag, 9. Januar, 1. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

10.00 Uhr Gottesdienst

anschl. Ausstellungseröffnung "Ästhetik der unbelebten Natur"

Sonntag, 16. Januar, 2. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst
in Vorbereitung mit der Partnergemeinde Dordrecht
Kunterbunter Kindermorgen

Sonnabend, 22. Januar

17.00 Uhr Abendgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 23. Januar, 3. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 30. Januar, 4. Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 6. Februar, 5. Sonntag nach Epiphania/Kirchentagssonntag

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst

anschl. Kirchencafé



Sonntag, 13. Februar, Letzter Sonntag nach Epiphania

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst

Sonntag, 20. Februar, Septuagesimae

10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst mit Abendmahl

Sonnabend, 26. Februar

17.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 27. Februar, Sexagesimae

10.00 Uhr Gottesdienst

Martin-Luther-Kirche Pfr. Dr. Haubold
Pfr. Lommatzsch/Vikar Reichenbach

Martin-Luther-Kirche Pfn. Bickhardt-Schulz

Altes Kantorat

Gemeindezentrum Mitte Pfn. i. R. Dietrich

Martin-Luther-Kirche Prof. Dr. Niebuhr
Pfarrhaus Großstädteln Pfn. Bickhardt-Schulz
Pfarrhaus Großstädteln

Martin-Luther-Kirche Vikar Reichenbach/
Dordrechtkreis
Kirche/Kindergarten Kindergottesdienstteam

Katharinenkirche Großdeuben* Pfn. Bickhardt-Schulz

Martin-Luther-Kirche Pfn. Bickhardt-Schulz

Martin-Luther-Kirche Prof. Dr. Fitschen
Pfarrhaus Großstädteln Pfn. Bickhardt-Schulz

Martin-Luther-Kirche Pfn. Bickhardt-Schulz/Dir. a. D. Steinbach
Altes Kantorat

Martin-Luther-Kirche Vikar Reichenbach
Katharinenkirche Großdeuben* Pfn. Bickhardt-Schulz

Martin-Luther-Kirche Pfr. i. R. Hammermüller

Pfarrhaus Großstädteln Pfn. Bickhardt-Schulz

Martin-Luther-Kirche Pfn. Bickhardt-Schulz

* Die Gottesdienste in der Katharinenkirche Großdeuben finden in der Lutherstube statt.

Wir laden ein zum Gottesdienst

Freitag, 4. März, Weltgebetstag

19.30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst
anschl. Informationen und gemeinsames Essen

Sonntag, 6. März, Estomihi

10.00 Uhr Gottesdienst

10.00 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste im Seniorenheim, Hermann-Müller-Str. 4

Mittwoch, 19. Januar 10.30 Uhr Pfr. Lommatzsch (kath.)

Mittwoch, 16. Februar 10.30 Uhr Vikar Reichenbach

Gottesdienste im Kursana-Domizil, Am Volksgut 2

Mittwoch, 5. Januar 9.30 Uhr Bruder Schneider

Mittwoch, 19. Januar 9.30 Uhr Pfr. Lommatzsch (kath.)

Mittwoch, 2. Februar 9.30 Uhr Bruder Schneider

Mittwoch, 16. Februar 9.30 Uhr Vikar Reichenbach

Besondere Veranstaltungen

Mittwoch, 12. Januar, 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal
Rathausplatz Markkleeberg

Griechenland - Mutter der europäischen Kultur

Sprache, Literatur, Kunst und der bekannte „Pythagoras“ - eine
Bilderreise durch die Fundamente unserer Bildung und Ausbildung
mit *Prof. Dr. Hans Seidel*

Freitag, 14. und 28. Januar sowie 11. und 25. Februar, 20.00 Uhr
Martin-Luther-Kirche,

Taizéandacht am Freitagabend mit *Vikar Gregor Reichenbach*

Mittwoch, 19. Januar, 20.00 Uhr, Gemeindezentrum Mittelstraße 3

Christenlehre-Elternabend

mit *Gemeindepädagogin Carola Peifer*

Sonnabend, 22. Januar, 9.30 bis 11.30 Uhr, Kindergarten

Tag der offenen Tür

Offener Kindergarten für alle Interessierten
mit *Kindergartenleiterin Silke Groth und Team*

Gemeindezentrum Mitte

Ökumenischer Frauengesprächskreis
Pfn. Bickhardt-Schulz

Martin-Luther-Kirche

Pfr. i. R. Schlegel

Katharinenkirche Großdeuben*

Pfn. Bickhardt-Schulz



Autor: Reichert

Mittwoch, 26. Januar, 18.00 Uhr, Kleiner Rathaussaal
Rathausplatz Markkleeberg

Kreta - 5.000 Jahre Kunst, Kultur und Geschichte

Von den minoischen Palästen bis zu den orthodoxen Kirchen, Literatur,
Musik und Befreiungskampf
mit *Prof. Dr. Hans Seidel*

Dienstag, 8. Februar, 19.30 Uhr, Gemeindezentrum Mittelstraße 3

Die unbequeme Wahrheit über unsere Ozeane

Filmabend und Gespräch mit *PfarrerIn Kathrin Bickhardt-Schulz*

Mittwoch, 23. bis Freitag, 25. Februar, 9.30 bis 15.00 Uhr
Gemeindezentrum Mittelstraße 3

Christenlehre-Bibelwoche „Du kannst, du darfst, du sollst...“

mit *Gemeindepädagogin Carola Peifer*

Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Aktive Senioren	Altes Kantorat	Team
Dienstag, 4.1., 9.30 Uhr „Jahreslosung“/„Martin Luther“(Teil 2), Pfr. i. R. Hans Wähler		
Dienstag, 1.2., 9.30 Uhr „Reiseimpressionen von Kanada“, Gisela Hüls		
Besuchsdienst nach Absprache	Gemeinde- zentrum Mitte	Hannelore Packmohr/ Marion Blochwitz
Christenlehre		Gem.-päd. Carola Peifer
montag 16.00 - 17.00 Uhr, 3. + 4. Kl.	GZ Mitte	
dienstags 14.00 - 15.00 Uhr, 1. Kl. und Vorschulkinder	Altes Kantorat	
dienstags 15.00 - 16.00 Uhr, 2. + 3. Kl.	Altes Kantorat	
freitags 15.00 - 16.00 Uhr, 1. + 2. Kl.	GZ Mitte	
freitags 16.00 - 17.00 Uhr, 5. + 6. Kl.	GZ Mitte	
Dordrecht-Freundeskreis nach Vereinbarung	Gemeinde- zentrum Mitte	Wolfgang Smat
Elternbeirat des Kindergartens	nach Vereinbarung	Dr. Silke Kohlhaw
Gemeindebriefboten		
Ausgabe der Nachrichtenblätter ab Dienstag, 22. Februar, im Pfarramt		
Haus-Bibelkreis	Wohnung	Team
Dienstag, 11.1./25.1./8.2./22.2., 20.00 Uhr	Teilnehmer	
Integrative Kindertagesstätte Betreuung von Kindern zwischen 2 und 7 Jahren	Kindergarten (Öffnungszeiten s. letzte Seite)	Leiterin Silke Groth und Mitarbeiterinnen
Junge Gemeinde für 14- bis 16-jährige Jugendliche	Jugendhaus Großstädteln	Gem.-päd. Carola Peifer
donnerstags 18.00 - 19.30 Uhr		
für Jugendliche ab 17 Jahre		
donnerstags 19.30 - 21.45 Uhr		
Jungsenioren	GZ Mitte	Team
Mittwoch, 12.1., 9.30 Uhr „Jahreslosung“ Pfn. KathrinBickhardt-Schulz		
Mittwoch, 9.2., 9.30 Uhr „Taizé“ Vikar Gregor Reichenbach		
Kammermusikensemble dienstags, nach Vereinbarung	Altes Kantorat	Kantor Frank Zimpel
Kantorei montags 19.30 Uhr	GZ Mitte	Kantor Frank Zimpel

Wir treffen uns in Markkleeberg-West

Kindergottesdienstteam Mittwoch, 12.1., 19.30 Uhr	Altes Kantorat	Katharina Bernhardt
Kirchenvorstand Dienstag, 11.1./1.2., 19.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Stellvertr. Vors. A. Büchel-Bernhardt
Konfirmanden 7. Klasse, dienstags Gruppe 1, 16.00 - 17.00 Uhr Gruppe 2, 17.00 - 18.00 Uhr Gruppe 3, 18.00 - 19.00 Uhr 8. Klasse, donnerstags Gruppe 1, 15.15 - 16.15 Uhr Gruppe 2, 17.00 - 18.00 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte Gemeinde- zentrum Mitte	Pfn. Kathrin Bickhardt-Schulz Pfr. Dr. Arndt Haubold, wird z. Zt. vertreten
Kurrende donnerstags 15.00 Uhr, Spatzen donnerstags 16.00 Uhr	Altes Kantorat	Kantor Frank Zimpel
Ökumenische Bibelstunde Mittwoch, 19.1./23.2., 20.00 Uhr	Altes Kantorat	Pfr. i. R. Walther Johne
Ökumenischer Frauenkreis Montag, 31.1., 28.2. 20.00 Uhr	Altes Kantorat	Gem.-päd. Carola Peifer
Ökumenischer Gospelchor dienstags, 19.00 Uhr	Kath. Kirche St. Peter u. Paul	Matthias Hübner
Meditativer Tanz Montag, 3.1./7.2., 19.30 Uhr	Gemeindehaus kath. Kirchgem. Markkleeberg	Ursula Köhler
Posaunenchor donnerstags, 19.30 Uhr	Altes Kantorat	Kantor Frank Zimpel
Seniorenkreis Mittwoch, 19.1., 14.30 Uhr Mittwoch, 9.2., 14.30 Uhr	Gemeindezentrum Mitte Gem.-päd. Carola Peifer Vikar Gregor Reichenbach	
Spätaussiedlerkreis donnerstags 17.30 Uhr	Gemeinde- zentrum Mitte	Dorota Monem/ Pfr. Dr. Haubold
Trauerkreis Mittwoch, 26.1., 18.30 Uhr im Februar nach Vereinbarung	Altes Kantorat	Katrin Trajkovits/ Sigrid Herrmann



Autor: Wodicka

Wir treffen uns in Großstädteln-Großdeuben

Besuchsdienst

Freitag, 28.1./25.2.,
18.30 Uhr

Pfarrhaus
Großstädteln Pfn. Kathrin
Bickhardt-Schulz

Christenlehre

donnerstags,
14.15 - 15.45 Uhr

Lutherstube
Großdeuben Gemeindepädagogin
Carola Peifer

donnerstags
16.30 - 17.30 Uhr

Pfarrhaus
Großstädteln Gemeindepädagogin
Carola Peifer

Frauen- und Älterenkreis

Dienstag, 4.1./1.2., 14.00 Uhr

Pfarrhaus
Großstädteln Pfn. Kathrin
Bickhardt-Schulz

Glaubenskurs

nach Vereinbarung

Pfarrhaus
Großstädteln Pfn. Kathrin
Bickhardt-Schulz

Kirchenvorstand

Mittwoch, 19.1./16.2., 19.30 Uhr

Pfarrhaus
Großstädteln Pfn. Kathrin
Bickhardt-Schulz

Konfirmanden - siehe Markkleeberg-West

Küsterkreis

Freitag, 14.1., 17.00 Uhr

Pfarrhaus
Großstädteln Pfn. Kathrin
Bickhardt-Schulz

Seniorencafé

Mittwoch, 19.1./16.2. 14.00 Uhr

Pfarrhaus
Großstädteln Pfn. Kathrin
Bickhardt-Schulz

Vorbereitung Weltsgebetstag

2.2., 19.00 Uhr

Kantstr. 12
04564 Böhlen
OT Großdeuben
Ursula Köhler



Bilddetail, Autor: Dahte

Ausstellungseröffnung

Am 9. Januar werden wir wieder nach dem Gottesdienst eine jährliche Ausstellung in unserem Pfarrhaus Alte Straße eröffnen. Dazu möchte ich Sie herzlich einladen. In diesem Jahr werden Fotos von *Dr. Hans-Ulrich Beyer* zu sehen sein. Unter dem Thema:

„Ästhetik der unbelebten Natur“.

Die Ausstellung kann zu den Öffnungszeiten der Kanzlei oder nach Vereinbarung besucht werden.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Jahresvorschau 2011

Die sächsische Landeskirche begeht mit allen ihren Gemeinden das Jahr 2011 als „Jahr der Taufe“. Auch wir wollen in unserer Gemeinde noch nicht getaufte Kinder und Erwachsene zur Taufe einladen und am 16. September ein großes Tauffest feiern. Eine Ausstellung mit Fotografien von Taufsteinen wird im Sommer in der Kirche zu sehen sein. Weitere Ausstellungen mit Grafiken von Manfred Löffler und Zeichnungen von Ursula Bückner sind geplant.

Der Kirchentag in Dresden vom 1. bis 5. Juni wird viele Kräfte binden und fordern, denn alle sächsischen Kirchgemeinden sind mit Aufgaben einbezogen, aber er wird auch Freude bereiten und hoffentlich Menschen neugierig machen auf Kirche heute.

Eine stattliche Anzahl von Konzerten unterschiedlicher Genres wird dem kirchenmusikalischen Leben unter Leitung unseres neuen Kantors wieder neue Flügel verleihen – angefangen mit Bachs „Johannespassion“ am 9. April über sieben sommerliche SonnAbendMusiken zwischen 28. Mai und 24. September bis hin zum Silvesterkonzert.

Pfarrer Dr. Haubold wird nach seinem neunwöchigen Studienaufenthalt vom 2. Januar bis zum 10. März in Sibiu/Hermannstadt (Rumänien/Siebenbürgen) mit neuen Ideen und Anregungen zum Gemeindeleben zurückkehren. Die Hauptvertretung liegt in dieser Zeit bei Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz.

Der neu gegründete „Verein der Freunde und Förderer der Fahrradkirche Zöbiger e. V.“ wird am Rosenmontag (7. März) seinen Gründungsempfang geben. Wir freuen uns auf zahlreiche neue Mitglieder, die diese große Aufgabe unterstützen. In diesem Jahr wird vor allem die Planung geschehen – und Geld benötigen.

Selbstverständlich wird es wieder einen bunten Reigen von Gottesdiensten und anderen Veranstaltungen für Groß und Klein geben, zahlreiche Rüstzeiten, die Teilnahme am Stadtfest am 7./8. Mai, die Konfirmation am 15. Mai und die Jubelkonfirmation am 29. Mai, das Gemeindegottesfest am 3. Juli und den Ehrenamtlichenempfang – aber diesmal nicht am Jahresbeginn zu Epiphania, sondern am Reformationsfest in veränderter Gestaltung.

Unser Küster, Hausmeister, Kirchentechniker und Mann für viele Aufgaben Wolfgang Smat wird zum Jahresende in den Ruhestand treten. Schon jetzt beginnen wir zu suchen, wer diese wichtige Stelle übernehmen könnte.

Für alle diese Vorhaben erbitten wir uns Ihre Mitwirkung und Teilnahme, Anerkennung und hilfreiche Kritik, Phantasie, Kraft und Gesundheit und vor allem – Ihr Gebet und Gottes Segen.

*Das meinen Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold
und Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz*

Was uns am Herzen liegt



KirchentagsSonntag 6. Februar mit Prediger

Mit einem Kirchentagssonntag am 6. Februar wollen wir uns gemeinsam auf den Kirchentag in Dresden einstimmen. Prediger wird Walter Christian Steinbach, Regierungspräsident a. D., sein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes wird die Kirchentagslosung stehen. Dabei soll uns die Frage begleiten, welche Dinge im Leben uns wirklich wichtig sind – uns am Herzen liegen. Nach dem Gottesdienst wollen wir das Kirchentagsanliegen, die Vorhaben und Projekte, an denen unsere Gemeinde beim Kirchentag beteiligt ist, vorstellen. Werbe- und Informationsmaterial wird erhältlich sein. Unser Verpflegungsteam wird im Kantorat für alle ein einfaches Mittagessen anbieten (Unkostenbeitrag 2,- €). Wir laden alle Gemeindeglieder und interessierten Markkleeberger ein, mit uns diesen Kirchentagssonntag zu feiern. Wir freuen uns auf Sie!

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

Der Anfang im Herbst des Jahres 1989

Am 25. November trafen sich Interessierte aus Gemeinde und Öffentlichkeit im Gemeindezentrum Mitte. „Markkleeberger Aufbruch 89/90“ stand auf den Einladungsplakaten. Am Ende des Abends sprach Oberbürgermeister Dr. Bernd Klose zu der Frage, wann in jenem Herbst in Markkleeberg die erste wichtige Zusammenkunft stattfand - eine Versammlung, die Menschen zu neuer Verantwortlichkeit und DDR-Kritik zusammenführte. Dr. Bernd Klose: „Das war im September. Wir trafen uns im damaligen Saal neben der Martin-Luther-Kirche. Die Leute standen bis zur Türe hinaus. Es ging um das Neue Forum.“ Nun wurde jedem Besucher im Gemeindezentrum klar, dass die Markkleeberger einen eigenen Weg durch die Friedliche Revolution gegangen sind. Und dabei haben manche kaum ein Friedensgebet und eine Montagsdemo ausgelassen. Es waren Christen in Markkleeberg, die eine eigene Gruppe des Neuen Forums gründeten. Auf dem Weg zur kommunalen Selbstverwaltung wurde später dann ein Bürgerrat gegründet. Vieles gäbe es darüber zu sagen. Das Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. sammelt Dokumente und persönliche Notizen der Erinnerung von Markkleebergern und neu Zugezogenen, auch Videoaufzeichnungen können gefertigt werden. Ich bin Mitglied in diesem Verein und möchte Sie bitten, sich an der Erinnerungsarbeit zu beteiligen. Einer unserer Mitarbeiter im Verein - Achim Beyer (Tel. 0341/8611626) - steht Ihnen für Fragen und Anregungen zur Verfügung.

Wenn wir zurückschauen auf das 20. Jahrhundert, gibt es immer wieder Gründe, auf Schreckliches zu blicken. Mit der überraschenden Revolution

Was uns am Herzen liegt

von 1989 aber blicken wir auf herausragend gute Daten und Ereignisse. Ich sehe nicht ein, dass an das Gute weniger erinnert wird als an das Schreckliche. Bedenken wir zumal, in welcher Weise die kleine Gruppe der Christen an diesen umwälzenden Ereignissen beteiligt war.

Am 25. November wurden Filmportraits über Markkleeberger Bürger und ihre Beteiligung am Herbst '89 gezeigt. Rainer Benedix gehört zu denjenigen, die von Schülern des Rudolf-Hildebrand-Gymnasiums interviewt wurden. Er sprach anschließend selbst über die Erfahrung der Zusammenarbeit mit den jungen Leuten. Fast

schon verschüttet seien die Erlebnisse von damals gewesen. Es tut gut, wenn eine nächste Generation weiter danach fragt. Der Schüler Leonhard Lenk, Mitglied in der Jungen Gemeinde, trat dann auch überzeugend auf. Er wolle verstehen, welches historische Ereignis die Menschen in unserer Region geprägt hat.

Pfarrer Stephan Bickhardt



TROST DER SCHNEEFLOCKE



Wir suchen ...

... Unterstützung bei der Weltgebetstagsvorbereitung.

Es ist der Weltgebetstag, der nun schon seit über hundert Jahren in über 170 Ländern gefeiert wird. Es ist für mich ein kleines Wunder, dass es auch in politisch und gesellschaftlich zerrissenen Ländern jedes Jahr wieder gelingt, dass Frauen verschiedener Konfessionen einen Gottesdienst entwickeln, der um die ganze Welt geht. So ist der erste Freitag im März ein Symbol dafür, dass aus Informationen und Gebet entsprechendes Handeln erwächst. Wie viele Initiativen auch politischer Art sind schon vom Weltgebetstag ausgegangen! Wir dürfen auf den 4. März und Chile gespannt sein. Das Motto lautet: „Wie viele Brote habt ihr?“ Der ökumenische Frauengesprächskreis pflegt in unserer Gemeinde die Tradition des Weltgebetstags. Auch in diesem Jahr brauchen wir interessierte Frauen und Männer, die uns helfen, diesen Gottesdienst und das gemeinsame Essen - diesmal auf chilenische Art vorzubereiten. Ich lade zu einem Vorbereitungsabend am Mittwoch, dem 2. Februar um 19.00 Uhr, zu Ursula Köhler in die Kantstr.12 nach Großdeuben ein.

Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz

...Streicher. Ein kleines Streicherensemble soll gegründet werden. Werner Sroka und ich suchen noch Mitstreiter/Mitstreicher, die Lust und Zeit haben, sich zu gelegentlichen Proben zu treffen (jeweils dienstags nach Absprache). Fernziel könnte einmal ein kleiner Auftritt in einem Gottesdienst sein. Kontakt unter Werner Sroka, Tel. 0341/358 1309.

... Blechbläser. Unser Posaunenchor ist in den hohen Lagen sehr gut aufgestellt (3 erste und 3 zweite Stimmen). Dringend gesucht werden aber Mitspieler in der Tenorlage und Basslage (Horn bzw. Posaune). Interessenten sind herzlich eingeladen - Probe jeweils donnerstags 19.30-21.00 Uhr im Alten Kantorat.

... Posaunen, die vielleicht bei dem einem oder anderen Gemeindeglied auf dem Dachboden „schlummern“. Diese Instrumente könnten gerne als Leihgabe an uns gegeben werden, so dass das Instrument wieder zum Lobe Gottes klingt und schallt. Sollte es vorher noch repariert und überholt werden müssen, finden sich dafür sicher Fördermittel im Kirchenhaushalt.



Der Posaunenchor beim Sternaufzug

Ihr Kantor Frank Zimpel

... Einzelpersonen oder eine Gruppe, die

⇒ ab April die Organisation und Durchführung des Kirchencafés (einmal monatlich) übernimmt

⇒ die Fotochronik der Gemeinde zusammenstellt und gestaltet (einmal im Jahr)

Konfirmandenfreizeit in Wittenberg

„Glauben – wie geht das?“ fragten die neuen Konfirmanden. Auf ihrer Freizeit vom 5. bis zum 7. November in Wittenberg fanden sie Antworten. Beteiligt waren 41 Konfirmanden, Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz, Johanna Strohmann, Susann LaRamee und



Foto: Gregor Reichenbach

Vikar Gregor Reichenbach. Einen Hinweis gab die Erkenntnis von Martin Luther am historischen Ort: Glaube ist das Geschenk des lebendigen Gottes an uns, ohne Vorbedingungen. Wir erfahren es in Liebe, an uns und miteinander, jede/r auf besondere Weise. Wie Luther es erfuhr, als Suchender und Beschenkter, wurde deutlich in Gesprächen über seine Entdeckung sowie bei einer Stadtführung, beim Besuch des Lutherhauses und beim Luther-Film. Freie Zeit blieb zwischendurch zum Shoppen und Bummeln und Spielen und auch zum Ausruhen – denn wer nutzt schon gern die Nacht zum Erholen ...

Vikar Gregor Reichenbach

Konfirmanden in Dresden



Foto: Andri Harbold

Konfirmandenausflug Dresden

Am 29. Oktober unternahmen die 30 Konfirmanden der 8. Klasse einen Tagesausflug ins Deutsche Hygienemuseum nach Dresden. Dort wird noch bis zum 5. Juni die Ausstellung „Kraftwerk Religion“ gezeigt. Unter mehreren Themenkomplexen vom Lebensanfang bis zum Lebensende sind interessante Sammelstücke aus den Religionen der Welt zu kleinen

Zurückgeblickt

Bergen gruppiert – z. B. ein Palmesel, eine Muslima-Barby, ein Eisenkreuz vom Ground Zero, eine Stalin-Ikone, eine Glückskatze – und zeigen, wie lebendig Glaube auch in der modernen Welt ist. Auch wenn bewusst keine Parteinahme für den christlichen Glauben geschieht, vermittelt die Ausstellung doch, dass wir als Glaubende nicht allein und erst recht nicht auf dem falschen Weg sind. Sehenswert! Die Konfirmanden hatten auch noch anderen Spaß unterwegs, mussten eine kleine Lektion in Nächstenliebe lernen und konnten leider die vom Pfarrer versprochene Kirche aus Zeitgründen nicht mehr schaffen.

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Gottesdienst zu Hause? Nicht ganz, aber nahe dran: Im Seniorenheim der AWO und im Kursana-Domizil finden ein- bzw. zweimal monatlich Gottesdienste statt. Evangelische und katholische Gemeindeglieder und „Normalos“ kommen zusammen, um miteinander Gottesdienst zu feiern. Geleitet werden sie von den Pfarrern unserer Gemeinde, der katholischen Gemeinde und der Landeskirchlichen Gemeinschaft. Gott wird gegenwärtig in Gemeinschaft, Gesang, Predigt, Musik, vor Ort im Andachtsraum. Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen Ursula Altmann, Ulrike Sroka, Ingeborg Fröhlich und Ingeborg Gehre holen die Heimbewohner im AWO-Heim (im Kursana-Domizil leisten das die Schwestern) gerne aus Ihren Zimmern ab und bringen sie nach dem Gottesdienst wieder zurück. Die Termine stehen auf der Gottesdienstseite. Über die Heimmitarbeiterinnen kann bekannt gegeben werden, wer abgeholt werden möchte.

Vikar Gregor Reichenbach

Sonntags nach 4 – Familiengottesdienst am Ewigkeitssonntag

Einige unserer Kinder sind ziemlich lebhaft. Daher sind wir immer im Zwiespalt, wenn wir als Familie einen Gottesdienst besuchen. Einerseits sollen sie am Gemeindeleben teilhaben, andererseits sollen sie die anderen Gottesdienstbesucher nicht stören. Umso dankbarer waren wir, als wir das Angebot „Sonntags nach 4“ entdeckten, das sich vor allem an Familien richtet.

Zu der ungewohnten Uhrzeit hatten Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und zahlreiche Helfer am Ewigkeitssonntag einen Gottesdienst vorbereitet, der jedem etwas bot - den Jüngsten wie den Ältesten. Umrahmt von viel Musik wurde gemeinsam über den Lauf des Lebens, über Werden und Vergehen nachgedacht. Als Ausgangspunkt hatte Katharina Bernhardt vom Kindergartenteam einen geheimnisvollen Sack mitgebracht. Jeder durfte ihn einmal betasten und raten, was sein Inhalt ist. Dann wurde das Rätsel gelöst: Er war voll Erde, und aus Erde wächst neues Leben, und zu Erde wird, was gestorben



ist. So wurde für die Kinder (und auch die Erwachsenen) das Thema des Ewigkeitssonntags anschaulich gemacht.

Mit dem Gottesdienstende war der gemeinsame Nachmittag noch nicht vorbei. Wer wollte, war ins Alte Kantorat zum Abendessen eingeladen. Bei Eintopf und Tee wurden noch viele Gespräche geführt, und Kinder und Erwachsene kamen sich näher, als dies im normalen Sonntagsgottesdienst möglich ist. Alles in allem eine schöne Erfahrung, die wir bei Gelegenheit gerne wiederholen.

Stefan Kugler

Alle Jahre wieder...

Wie es nun schon seit mehreren Jahren zu einer guten Tradition in der Jungen Gemeinde geworden ist, so haben auch dieses Jahr Jugendliche unserer Gemeinde an zwei Abenden Plätzchen gebacken.

Ich durfte das dieses Jahr zum ersten Mal miterleben und war erstaunt, mit wie viel Engagement und Spaß die Jugendlichen ans Backen und Verzieren gingen - und das alles für einen guten Zweck. Obwohl die Versuchung, dabei selbst zu naschen, natürlich groß war, entstanden etwa 150 Tütchen mit leckerem weihnachtlichem Gebäck, welches an zwei Adventssonntagen nach dem Gottesdienst verkauft werden konnte. Der Erlös von 260,- € ging auch dieses Jahr wieder an das Jugenddankopfer und kommt u. a. einem Projekt für Jugendliche mit Behinderungen in Palästina zu Gute.



Foto: Fanny Lichtenberger

*Plätzchenbacken
der jungen Gemeinde*

Fanny Lichtenberger, Praktikantin

Wir teilen Freude

in der Martin-Luther-Kirchgemeinde mit den Getauften

Benjamin Sanftleben, Julian Martin, Theresa Giersch und Marie-Luise Wind
*Niemals werde ich dir meine Hilfe entziehen,
nie dich im Stich lassen. Jos. 1, 5b*

in der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben mit dem Getauften

John Maarten Reiprich

*Siehe, ich sende einen Engel vor dir her, der dich behüte auf dem Wege und dich
bringe an den Ort, den ich bestimmt habe. 2. Mose 23,20*

Wir trauern

Wir trauern mit den Angehörigen der Verstorbenen in der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Waltraude Jubel geb. Richter, 81 Jahre; Friedhelm Hensen, 52 Jahre;
Horst Kluge, 85 Jahre; Wolfgang Rößner, 76 Jahre

Sei mir ein starker Fels und eine Burg, dass du mir helfest! Ps. 31, 3b



Zum Gedenken an Friedhelm Hensen

Seine eindrucksvolle Gestalt, seine warme Stimme, seine geistliche Autorität, seine jugendfreundliche Väterlichkeit, seine Lieder zur Gitarre, sein Eintreten für die Schöpfung, seine rege Teilnahme am Gottesdienst, an Rüstzeiten, am Hausbibelkreis, an Gemeindefesten, Konfirmandenausflügen, sein Sternaufzug an der Fahrradkirche, seine aktive und zeitkritische Mitarbeit im Kirchenvorstand seit dem Jahr 2002, in den letzten beiden Jahren als stellvertretender Vorsitzender, seine großzügigen Hilfen – dies alles und viel mehr, ein liebenswerter Mensch und eine Säule unserer Gemeinde wird uns fehlen. Der Familienvater, der gute Freund und Nachbar, der geachtete christliche Unternehmer, unser Gemeindeglied Friedhelm Hensen wurde von Gott am 4. Dezember ungeahnt plötzlich im 53. Lebensjahr heimgerufen. Er hinterlässt seine Ehefrau und sechs Kinder. Ein reichliches halbes Jahr kämpfte er mit den Seinen und vielen, die ihnen nahestanden, mit geistlichen und medizinischen Mitteln gegen eine schwere Krankheit. Nach anfänglichen großen Hoffnungen auf Heilung wollte Gott ihn an anderer Stelle haben.

Die Trennung schmerzt uns, wir hätten gern noch vieles mit ihm gemeinsam gestaltet, aber sein Glaube hat Ja zu Gottes Ruf gesagt, auch im finsternen Tal, und so „wollen wir nicht trauern, dass wir ihn verloren haben, sondern dankbar sein, dass wir ihn gehabt haben, ja auch jetzt noch besitzen. Denn wer heimkommt zum HERRN, bleibt in der Gemeinschaft der Gottesfamilie und ist nur vorausgegangen.“ (Hieronimus).

Pfarrer Dr. Arndt Haubold

Unser besonderer Dank gilt...

... allen Ehrenamtlichen, die in den Monaten November und Dezember viel Zeit, Ideen, ..., manchmal auch Geld, immer aber auch ein Stück Liebe zu unseren beiden Kirchgemeinden investiert haben, um

- ✗ die 4 Krippenspiele spielerisch auszugestalten und organisatorisch abzusichern
- ✗ die Aufführung der Vierne-Messe, des Weihnachtsoratoriums, der Adventsmusik im Kerzenschein, die musikalische Ausgestaltung der Friedhofs-, Advents- und Weihnachtsgottesdienste zu ermöglichen
- ✗ durch die Paketaktion des Gustav-Adolf-Werkes nach Bulgarien bzw. der Stadt Markkleeberg in die Partnerstadt Zarnesti in Rumänien ein Stück materiellen Reichtums weiterzugeben
- ✗ Geburtstags- und Advents-Besuche bei Gemeindegliedern zu unternehmen
- ✗ zusätzliche Gottesdienste/Andachten und den Kindergottesdienst, Gruppentreffen, das Kirchencafé sowie neue Angebote, z. B. die Taizé-Andacht, den Trauerkreis oder die „Winterakademie“ zu organisieren, durchzuführen oder technisch zu betreuen
- ✗ sich zu Sitzungen zu treffen und damit die Aktivitäten in diesem und im neuen Jahr zu bedenken und verantwortlich zu begleiten
- ✗ Rüstzeiten zu begleiten
- ✗ als Sammlerinnen oder Spender der Haus- und Straßensammlung der Diakonie und der Weihnachtskartenaktion zu fungieren
- ✗ durch Kollekte, Kirchgeld und Spenden das Gemeindeleben, spezielle Gemeinde-Projekte oder übergemeindliche Zwecke zu unterstützen
- ✗ übergemeindlich, z. B. in der Gefangenenseelsorge, beim Frauenfrühstück, ökumenischen oder Kirchenbezirks-Projekten sowie der Kirchentagsvorbereitung aktiv zu sein
- ✗ Taufkerzen, Gebäck oder kleine Geschenke zu gestalten oder herzustellen
- ✗ als Helfer auch dieses Nachrichtenblatt wieder (durch Schnee und Eis) bis in die Häuser zu tragen sowie

... allen anderen hier nicht erwähnten Ehrenamtlichen, ohne deren Einsatz Gemeindeleben nicht möglich wäre.

Ihr Pfarrer Dr. Arndt Haubold, Ihre Pfarrerin Kathrin Bickhardt-Schulz und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

P. S. Ehrenamt ist unbezahlbar, das Dankeschön für die Ehrenamtlichen um so wichtiger. Die Gemeinde Großstädteln-Großdeuben hat dieses Dankeschön mit ihrem Ehrenamtlichenempfang zum Reformationstag ausgedrückt. Die Ehrenamtlichen der Martin-Luther-Kirchgemeinde müssen bis zum nächsten Ehrenamtlichenempfang eine Wartezeit **ertragen** ... Für Sie liegt ein kleines Dankeschön im Pfarramt bereit, welches wir über die Gruppen/Kreise verteilen.

Sollte es Sie bis Ende Januar noch nicht erreicht haben, holen Sie es sich bitte im Pfarramt ab.



Foto: Gisela Schmidt

Adressen und Ansprechpartner

Internet: www.martin-luther-kirchgemeinde.de

E-Mail: Martin-Luther-Kirchgemeinde: kg.markkleeberg_west@evlks.de

Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarramt und Kirchgeldstelle der Martin-Luther-Kirchgemeinde Markkleeberg-West

Pfarrgasse 27, 04416 Markkleeberg

Tel.: 03 41/3 58 69 59

Fax: 03 41/3 58 78 75

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 18.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 16.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Renate Strohmann

E-Mail: renate.strohmann@evlks.de

Ines Böhme

Tel.: 35 02 22 45

E-Mail: ines.boehme@evlks.de

Pfarramt, Kirchgeldstelle und Friedhofsverwaltung der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Alte Straße 1, 04416 Markkleeberg

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

Öffnungszeiten:

dienstags 14.00 – 17.30 Uhr

mittwochs 8.30 - 11.30 Uhr

freitags 8.30 - 9.30 Uhr

Monika Hoffmann

E-Mail: pfarramt.staedteln@online.de

Pfarrer Dr. Arndt Haubold - Mittelstr. 3

Tel.: 3 58 55 09,

Fax: 3 58 58 37

(zur Zeit nur über E-Mail erreichbar)

E-Mail: arndt.haubold@web.de

PfarrerIn Kathrin Bickhardt-Schulz

Alte Straße 1

Tel.: (03 42 99) 7 54 59

Fax: (03 42 99) 7 54 02

E-Mail: kathrin.bickhardt-schulz@online.de

Sprechzeit: mittwochs 17.00 – 18.00 Uhr

und nach Vereinbarung

Gemeindepädagogin Carola Peifer

Mittelstraße 3 – Tel.: 3 01 72 52

E-Mail: c.peifer@gmx.net

Küster und technischer Mitarbeiter

Wolfgang Smat

Tel./Fax: 3 54 15 97

Mobilnr.: 01 75/9 18 83 94

Kantor Frank Zimpel

Geschwister-Scholl-Str. 4, 04416 Markkleebg.

Tel.: 2535924; E-Mail: frank-zimpel@web.de

Gemeindezentrum und Pfarrhaus Mitte

Mittelstr. 3 – Vermietung für Feiern über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Altes Kantorat – Lauersche Str. 12

Vermietung (2 Ferienwohnungen, Saal für Feiern) über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Jugendhaus Großstädteln – Alte Straße 1

Vermietung über das Pfarramt der Kirchgemeinde Großstädteln-Großdeuben

Fahrradkirche Zöbigker – Dorfstraße 2

Julia Jonas

E-Mail: fahrradkirche@martin-luther-kirchgemeinde.de, Tel. 01 74/8 25 47 19

Anfragen zu Führungen/Besichtigungen über das Pfarramt der Martin-Luther-Kirchgemeinde

Integrative Kindertagesstätte – Pfarrgasse 27

Tel. Büro: 3 58 49 41, Fax: 3 50 37 48

Tel. Haus 1: 35 02 22 43

Tel. Haus 2: 35 02 22 44

E-Mail: kita@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten:

montags – freitags 6.30 – 17.00 Uhr

Leiterin Silke Groth

Sprechzeit: dienstags 14.00 – 17.00 Uhr

Friedhofsamt der Martin-Luther-Kirchgemeinde – Rathausstr. 51

Öffnungszeiten:

montags 10.00 – 12.00 Uhr

dienstags 10.00 – 12.00 Uhr

und 14.00 – 17.00 Uhr

donnerstags 10.00 – 12.00 Uhr

freitags 10.00 – 12.00 Uhr

Sieghart Adler

Tel.: 3 58 07 63, Fax: 3 54 15 98

E-Mail: friedhof@martin-luther-kirchgemeinde.de

Öffnungszeiten des Friedhofs:

Dezember bis Februar 8.00 - 16.00 Uhr

Telefonseelsorge

Tel. 08 00-1 11 01 11

oder 08 00-1 11 02 22